

Oktober 2019 – März 2020



entdecken

Die NaturFreunde in Bremen



NaturFreunde

... nette Menschen unterwegs

Einladung zur Jahreshauptversammlung der NaturFreunde OG Bremen

Montag, 20. April 2020, Beginn 19:00 Uhr

Haus der Wissenschaft
Sandstraße 4/5 · 28195 Bremen
1. OG, Kleiner Saal (Fahrstuhl vorhanden)

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Gedenken der Verstorbenen
4. Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2019
5. Bericht des Vorstandes und des Kassierers
6. Entlastung des Vorstandes und des Kassierers
7. Jahresberichte der Gruppen
8. Wahlen des/der 2. Vorsitzenden und des/der 2. Kassierer*in
9. Wahlen der Delegierten zur Landeskonferenz
10. Anträge
11. Verschiedenes

**Anträge bitte bis zum 20. März 2020 beim Vorstand der OG einreichen.
Wir freuen uns darauf, viele NaturFreunde begrüßen zu dürfen.**

Bremen, 1. Oktober 2019
Vorstand der OG Bremen
Anke Tinsen, Vorsitzende



Das Naturfreundehaus Kimmerheide

... liegt am Rande der Wildeshäuser Geest, in der Nähe von Ganderkesee. Es ist mit allen Verkehrsmitteln gut zu erreichen und bietet Euch viele Möglichkeiten, abseits der Großstadt mit netten Menschen unterwegs zu sein.

Unser Haus wird ehrenamtlich verwaltet und instandgehalten. Wir setzen damit die Tradition der Mitglieder der Bremer Ortsgruppe der NaturFreunde fort, die vor über 80 Jahren dieses schöne Haus mit eigener Hände Arbeit aufgebaut haben. Im Haus gibt es gruppen- und familienfreundliche Zimmer. Für die Gäste stehen zwei Küchen zur Selbstbewirtschaftung zur Verfügung.



Informationen:

Jutta Tjarks, 04206 · 41 35 61
nfh@kimmerheide.de
www.naturfreundehaus-kimmerheide.de



Liebe Naturfreundinnen und Naturfreunde!

Ein interessantes und schönes Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Wir grüßen alle neuen NaturFreundInnen, die in diesem Jahr zu uns gestoßen sind, auf das Herzlichste. Wir hoffen, dass Ihr Euch „bei netten Menschen unterwegs“ wohlfühlt und ein schönes Leben habt.

Unser NaturFreunde-Sommer war eine Wucht: Wir waren viel unterwegs, gern auch mit Bus und Bahn und dem Fahrrad und natürlich zu Fuß in Wald und Feld. Ein Highlight war dann unser großes Sommerfest mit Sonnenwendfeier, Jubilarehrung, Zelten, Lagerfeuer und viel Theater. Auf vielen Seiten in diesem Heft könnt Ihr sehen, wieviel Lebensfreude dabei war.

Die NaturFreunde sind im vorletzten Jahrhundert entstanden, um dem arbeitenden Menschen Erholung, Gemeinsamkeit und ein Rausausder-Stadt zu ermöglichen. Damals war die Welt vor der Stadt noch ganz überwiegend in Ordnung. Seit den 1950er Jahren sind wir immer wieder in der ersten Reihe dabei, wenn Jung und Alt sich für die Bewahrung der natürlichen Weltressourcen engagieren. Unvergessen unsere Besetzung des Knechtsand in der Wesermündung.



Letztes Jahr ein heißer Sommer mit wenig Regen und dieses Jahr jetzt weltweit die Mahnung gerade auch der Jugend, dass es so auch nicht im Ansatz weitergehen kann. NaturFreunde jeden Alters sind wieder in der ersten Reihe dabei. Unsere Forderung und Mahnung an alle erwachsenen Verantwortungsträger: Nehmt das ernst und verändert schnell und wirkungsvoll den Umgang mit der Erde.

... *nette Menschen unterwegs*



Wir sind froh, dass wir dabei sein können und sind stolz auf unsere guten Verbindungen zu vielen NaturFreunden auf der ganzen Welt. Ganz besonders grüßen wir dieses Mal sehr gerne unsere Freunde im Senegal und in Gambia!

Herzliche Grüße und Berg Frei!
(und unser Gruß Berg frei bedeutete auch immer die Freiheit des Menschen!)

*Anke, Alexander, Hans-Werner
(Vorstand der Naturfreunde, Ortsgruppe Bremen)*

www.naturfreundebremen.de



Wandern mit den Bremer NaturFreunden

Unsere Wandersaison führte uns in diesem Jahr mit schönen Touren in die Flusslandschaften der Hunte und der Wümme.

Anfang September konnten wir bei einer Wanderung rund um Barrien nicht nur den Ausblick vom Hohen Berg genießen, sondern auch die neue Anbaufläche des Biolandhofs Voigt kennenlernen. Bei einer Führung auf „Eden“ zeigte uns Jochen Voigt den Bioland-Gemüse-Anbau, der auf der sorgfältigen Pflege der Bodenfruchtbarkeit durch Gemüse-Anbau in weiter Fruchtfolge basiert. Er berichtete uns auch von den Schwierigkeiten, die durch die weit unterdurchschnittlichen Niederschläge der letzten zwei Jahre entstehen. Nach einer Stärkung mit ausgesprochen leckerem Kuchen im Garten des Biolandhofrestaurants führte uns Jochen Voigt dann noch durch die Betriebsräume des Lieferdienstes frischeKISTE. Bestimmt kennt ihr die erdgasbetriebenen Fahrzeuge mit dem Gemüse-Aufdruck der frischeKISTE und vielleicht ist euch auch schon einmal das Lastenrad begegnet, das die Auslieferung im Viertel unterstützt.

Am 26. Oktober 2019 laden wir euch zur letzten Wanderung der Saison noch einmal an die Hunte ein, wir wandern von Wildeshausen nach Dötlingen.

Wir freuen uns, dass sich die Flyer mit dem gemeinsamen Wanderprogramm des Landesverbandes Bremen zu einer Tradition entwickeln und neue Mitwander*innen zu uns bringen. Herzlichen Dank für die Erstellung an Joachim Holtmann. Wir bitten euch, den Flyer auch an Interessierte weiterzugeben!





Die nächsten Wander-Termine der Ortsgruppe Bremen

Sonnabend, 26. Oktober 2019, 9 Uhr, vor dem Bahnhof Wildeshausen – Das Huntetal bei Wildeshausen (ca. 20 km): Von Wildeshausen wandern wir im malerischen Huntetal zu den Großsteingräbern Glaner Braut und zum Künstlerdorf Dötlingen. Nach einer Rast im Sinnesgarten des Lopshof folgen wir der Hunte wieder zurück nach Wildeshausen.

Sonnabend, 30. November, 15 Uhr, Wohnzimmer, Konsul-Cassel-Straße 2, Bremen: Advents-nachmittag der Wander*innen: Rückblick auf die Saison mit Photos, Gebäck und Tee. Wir werden euch die Wanderregion der Bundeswandertage 2020 vorstellen, die Mecklenburgische Schweiz.

Sonnabend, 8. Februar 2020, 14 Uhr, vor der Buchte – Geocaching als Chance zum Kennenlernen der Umgebung: Die Suche nach GPS-basiert versteckten „Schatz“-Kisten kann als Selbstzweck betrieben werden. Wir möchten Euch zeigen, dass Geocaching aber auch eine abwechslungsreiche Möglichkeit ist, eine Stadt, Region oder ein Urlaubsgebiet näher kennenzulernen. Zieht Euch sehr warm an, denn beim Suchen bewegt man sich manchmal nicht ganz so schnell. Wenn Ihr ein GPS-Gerät habt, ist es natürlich gerne zum Mitspielen eingeladen, ansonsten teilen wir uns die vorhandenen Geräte.

Sonnabend, 7. März 2020, 11 Uhr, Bahnhof Bremen-Schönebeck Nordseite – Auf und ab durch die Bremer Schweiz (ca. 15 km): Wir unternehmen eine Rundwanderung in der Bremer Schweiz, bei der wir das Schloss Schönebeck und die Ökologiestation besuchen.

Das Wander-Angebot richtet sich wieder an alle Interessierten. Wir freuen uns sehr über Familien mit Nachwuchs-Wander*innen. Die Anfahrt zu den Treffpunkten und die Heimfahrt nach Tourende sind immer mit öffentlichen Verkehrsmitteln möglich.

Für alle Rückfragen und Anmeldungen zu den Wanderungen:

**Ortsgruppe Bremen e.V. Fachgruppe Wandern
Ingeborg Kelber**

Telefon: 0421 · 205 33 45 / 0163 · 148 47 54

ingeborg.kelber@naturfreunde-bremen.de



Das Sommerfest in der Kimmerheide



Fotos: Andrea Kolling und Alexander Schäfer

Wir sind mit dem Wohnwagen angereist und dürfen für die kommenden zwei Nächte Waldluft und ein ruhiges, schattiges Plätzchen ein wenig abseits vom Haus genießen. Das wird das erste Probecampen mit unserer kleinen 10 Monate alten Tochter und wir sind gespannt wie (un)ruhig die kommenden Nächte zu fünft in dem kleinen kugeligen Wohnwagen wohl so werden ...

Das erste Ankommen ist entspannt, rund um uns bauen noch andere ihre nächtlichen Behausungen auf, die Kinder trollen sich mit alten und neuen Bekanntschaften und Freunden in den Wald und wir genießen das Wiedersehen mit unseren Freunden...

Abends gibt es nach einer Begrüßung und dem Naturfreunde-Jokepot (Großgruppenquiz) dann noch bis in die Nacht hinein ein fröhliches Ukelele-Singen, bei dem wir die Hits der letzten Jahrzehnte schmettern und Helge, Pierre, Merle, Sucker, Sophie und weitere für saitenstarke Begleitung auf Ukulelen sorgen.

Am nächsten Morgen (die Nacht mit unseren Kids blieb entspannt) steht eine Kräuterwanderung auf dem Programm, bei der ich mein botanisches Fachwissen auffrische, an roten Kleeblüten sauge (schmecken süß) und lerne Brennnesselstengel mit einem super Trick (von unten nach oben streifen), ohne mich zu verbrennen, zu ernten.

Während wir bei der Kräuterwanderung die Umgebung erkunden, wird es rund ums Naturfreundehaus voll: Zahlreiche Tagesgäste (vorwiegend der





völlig vertieft und üben mit Ausdauer das Zielen und die richtige Schusstechnik. Anschließend geht es in den Wald, wo wir zwischen den Bäumen Rotkäppchen und dem Wolf begegnen.

Abends verzaubert der liebevoll beleuchtete Cocktaillresen von Katinka und Nicole nicht nur optisch, auch die (auch alkoholfreien) Kreationen begeistern alle, die sich auf der „Tanzfläche“ oder am Lagerfeuer tummeln ...

Nach einer zweiten ebenfalls entspannten Nacht steht fest: auch unsere Jüngste ist campingtauglich, das Wochenende war eine sehr runde Sache und hat mich entschleunigt, das tolle Wetter und die vielen schönen Gespräche klingen noch nach ... und wenn man mich fragen würde, ob ich nächstes Jahr wieder Lust hätte dabei zu sein, dann würde ich auf jeden Fall sagen: JA!

Lena Lorenz

älteren Generationen) sind angereist, um den Tag im Grünen und mit Gleichgesinnten zu verbringen, alte Freundschaften zu pflegen und sich auszutauschen ... der gemeinsame Mittagsimbiss schafft erste intergenerationelle Kontakte und Anknüpfungspunkte, die beim anschließenden Küchendienst von mir vertieft werden können ;-).

Der Nachmittag birgt mit dem Bogenschieß-Workshop ein weiteres Highlight ... unsere Kinder sind









Im Rahmen des diesjährigen Sommerfestes in Kimmerheide führte es die Naturfreunde und -freundinnen bei einem Programmpunkt mitten in den Wald hinter dem Spielplatz. Wo sonst könnte man Rotkäppchen und den Wolf vermuten?!

Nachdem die Zuschauer*innen ihren Platz auf einem Stuhl oder einer Decke eingenommen hatten, konnte das Stück beginnen.

Das Grimmsche Märchen ist vielen Generationen bekannt und so fiel es früh auf, dass diese Geschichte einen anderen Verlauf nehmen würde, als sie hinlänglich aus Büchern bekannt ist.

Rotkäppchen ist im Wald unterwegs, als der Wolf zufällig auf sie stößt und er sich darauf hin erstmal furchtbar erschreckt! Das läuft doch sonst anders herum! Im Anschluss hilft der Wolf dem Rotkäppchen den Weg zum Haus der Großmutter zu finden. Auf dem Weg wird beiden bewusst, dass sie sich mögen. Der Wolf ist im Zwiespalt, da er natürlich sehr hungrig ist und dringend etwas fressen muss! Zunächst möchte er Rotkäppchen und die Großmutter fressen, aber letztlich räumt er statt dessen den Vorratsschrank der Großmutter aus ...

Bei der Entstehung des Stückes besuchten die Schauspieler*innen Tanja und Felix unter anderem das Wolfscenter in Dörverden, um mehr über den Wolf und seine Lebensweise zu erfahren. Der Wolf wird in Märchen stets als Bösewicht dargestellt und hat nach wie vor einen teilweise erschreckend schlechten Ruf beim Menschen. Dass der Wolf jedoch einen entscheidenden Einfluss auf unser Ökosystem hat und ein extrem soziales Wesen ist, wird leider nicht immer wahrgenommen. Das Stück wurde gemeinsam mit Kita- und Grundschulkindern entwickelt und so verwundert es nicht, dass auch auf Wunsch der Kinder auf blutrünstige, derbe Szenen bewusst verzichtet wurde. Es ist eine humorvolle Geschichte entstanden, die uns dazu einlädt, erst einmal das vermeintlich Böse kennen zu lernen, bevor man es verurteilt.

Besonders schön war die Tatsache, dass Senioren und Kinder gemeinsam dieses Theatererlebnis erleben durften. Als Tanja als kränkelnde Oma die Bühne betrat, gab es besonders bei den älteren Damen im Publikum kein Halten mehr!

Felix Wegner





Herzlichen Glückwunsch!

Im Rahmen unserer diesjährigen Sonnenwendfeier in Steinkimmen wurden die JubilarInnen der Jahre 2018/2019 für ihre langjährige Mitgliedschaft in der OG Bremen geehrt und erhielten neben der Urkunde sowie der Ehrennadel auch einen musikalischen Gruß unseres Mandolinorchesters.

Es wurden geehrt für 25 Jahre Mitgliedschaft: Barbara Filzen, Cornelia Schwander, Boris Radivoj und Günter Spengler, für 30 Jahre: Gabriele Dunker-Fraedrich, Wolfgang Klein und Michael Stahmann, für 40 Jahre; Jutta Tjarks, Wolf-Rüdiger Bohn, Gunther Gröger und Klaus Jäckel, für 45 Jahre: Edith und Günter Stellmach und Konrad Zaiss, für 50 Jahre:

Margarete Heykamp, Jürgen Maly und Manfred Maly, für 55 Jahre: Christa Poppe, Karin Umbach und Klaus Zalewski, für 60 Jahre: Uwe Stenzel, für 65 Jahre: Marlies Dunker und Manfred Nahrman sowie Hortense Möbius, von der wir uns vor kurzem verabschieden mussten und für 70 Jahre Mitgliedschaft: Günter Groß.

Die NaturFreunde OG Bremen bedankt sich für die langjährigen Vereinszugehörigkeiten und sagt auch herzlich DANKE für tolles Engagement und ehrenamtliche Dienste im Verein!

*Im Namen des Vorstandes
Anke Tinsen / Vorsitzende*



Jens Schönwandt aus Hamburg und ich werden uns zusammensetzen und die Touren für die Woche ausarbeiten. Das wird passieren wenn Jens in den dritten Lebensabschnitt wechselt, sprich er ist dann Rentner.

Voraussetzung für die Teilnahme ist ein **verkehrssicheres** Fahrrad. Das Tragen eines Fahrradhelmes wird auf unseren Touren, die zwischen 20 und 45 Kilometern liegen werden, dringend empfohlen.

Die Anreise mit dem Wohnwagen/Wohnmobil erfolgt am Sonnabend. Wir werden auch wieder versuchen, für Teilnehmer ohne Wohnwagen geeignete Unterkünfte zu erkunden.

Der Preis für 1 Wohnwagen/2 P und Dusche betrug 2019 ~19€ pro Übernachtung. Der Stromverbrauch wird extra berechnet. An Eintrittsgeldern für Besichtigungen und Führungen solltet ihr wie 2019 mit ~40€ p. P. rechnen. Alle anfallenden Kosten sind durch die Teilnehmer direkt vor Ort zu begleichen. **Dies ist kein Pauschalangebot.**

Info und Anmeldung bis spätestens 15. April 2020

Wilhelm Bock

0471 · 6 46 93

wilhelm.bock@nord-com.net

Soziale Pedale 2020

Regionalverband Nord FB Kultur und Bildung

Ausschreibung

**Soziale Pedale 2020
im Alten Land an der Unterelbe
vom 15.08 – 23.08.2020**

Standort:

Campingplatz Neßhof
Obsthof Neßhof
Neßstraße 32
21720 Guderhandviertel
www.nesshof.de
04142 · 81 03 95

Die „Soziale Pedale 2020“ des Regionalverbands Nord findet im ALTEN LAND, vor den Toren Hamburgs statt.

Der von uns ausgesuchte Campingplatz gehört zu einem Obsthof und liegt direkt an der Lühe. Dort habe ich erstmal 15 Stellplätze für Wohnwagen,-mobile reservieren lassen.



Schlaffässer auf dem Campingplatz Neßhof



Warmwassersolaranlage bei den Naturfreunden auf dem Umweltbildungshaus in Mbao/Senegal (am Rande von Dakar)

Senegal

Ein Dankeschön von den NaturfreundInnen aus dem Senegal und Gambia

Liebe(r) Spender/in,

anlässlich der Reise von Naturfreunden im November 2018 nach Gambia/Senegal, und dort auch in die Landschaft des Jahres, konnten wir 6200,- € Spendengeld übergeben. Das Geld hatten wir von Naturfreunden, Bremer Unternehmen und weiteren Einzelspendern eingeworben, um eine neue Warmwassersolaranlage bei unseren Naturfreunden auf dem Umweltbildungshaus in Mbao/Senegal (am Rande von Dakar) zu ermöglichen.

Ende Januar 2019 konnte die Anlage neu installiert werden und das Warmwasser fließt wieder. Im Februar gab es auch den schriftlichen Dank von unseren Freunden von ASAN (Association Senegalaise des Amis de la Nature).

Am 16.09.2019 war Mamadou, der 2. Vorsitzende von ASAN, für einige Stunden von Hannover kommend in Bremen. Hier traf er Herbert Brückner und Udo Richter, die diese Spendensammlung angeschoben hatten. Mamadou war es ein großes Anliegen, so auch seinen persönlichen Dank an die Spender auszudrücken und bat uns, dieses denen auch zu übermitteln.



Unsere dortigen Naturfreunde sind sehr glücklich für die konkrete Hilfe. Wir sagen mit Mamadou Dankeschön!

Herbert Brückner/Udo Richter

Weitere Informationen:

www.naturfreunde-global.de/projekte/partner-innen/14-verband-der-naturfreunde-senegal-asan



Sommer am See – Kindercamp 2019

In der ersten Sommerferienwoche sind wir mit einem großen Team und einer noch größeren Gruppe von Kindern und Jugendlichen zum diesjährigen Sommercamp am Schweriner See aufgebrochen. Das Schullandheim Raben Steinfeld, idyllisch am Ufer des großen Sees gelegen, war für sieben Tage unsere Basis für viele spannende Aktionen und Ausflüge.

Auch in diesem Jahr konnten wir dank der finanziellen Förderung durch das Programm „Künste öffnen Welten“ ein umfangreiches Kreativ- und Erlebnisprogramm auf die Beine stellen und so viele Kinder mitnehmen, wie nie zu vor. Jeden Tag standen viele Workshops auf dem Tagesplan, sodass für alle der 30 Teilnehmer*innen zwischen 8 und 13 Jahren was dabei war. Auf dem Gelände mit zwei Häusern, Fußballplatz und Badmintonfeld hatten wir viele Möglichkeiten, unsere Angebote und Aktionen zu starten. Wir haben Seife selber gemacht,

Graffiti gesprüht, Papier geschöpft, Steine gesammelt und bemalt, T-Shirts gebatikht und viele Geländespiele gespielt.

Zwischendurch ging es entweder an die kleine, etwasteinige Badestelle in der Nähe oder zum Sandstrand mit Blick auf das Schloss und leckerem Soft-Eis-Stand nebenan. Auch die nähere Umgebung haben wir erkundet: Wir sind im Kletterwald in den





hohen Bäumen herumgekraxelt und haben einen Schatz gefunden. Im Schweriner Schloss gab es Einblicke in die Fächersprache der adeligen Hofgesellschaften von früher, die wir dann auch selber lernen konnten.

Nicole und das Küchenteam haben uns jeden Tag mit leckerem Essen versorgt – vom Frühstücksbuffet über den Nachmittagssnack bis zu den Partycocktails in upgecyclten Gläsern!

Eine gute Vorbereitung, langfristige finanzielle Planungssicherheiten, ein motiviertes Team und viele gut gelaunte Teilnehmer*innen haben das Sommerncamp sicherlich wieder zu einem NFJ-Highlight 2019 gemacht.





Teamwochenende auf dem Olgashof

Für die Vorbereitung auf das Sommercamp gibt es immer ein Teamwochenende, dieses Mal ganz besonders wichtig: denn erstmals sind wir mit zehn jungen Teamer*innen auf die Freizeit gefahren.

Da das Haus in Raben Steinfeld leider schon belegt war, wir aber schon ein bisschen die Umgebung kennenlernen wollten, haben wir uns auf der anderen Seite des Schweriner Sees auf dem Olgashof einquartiert. Dort gibt es ein Wohnprojekt, das auf seinem Gelände ein kleines, sehr schickes Seminarhaus an Gruppen vermietet.

Mit unserer Kindercamp-Crew haben wir ein Kreativ-Wochenende dort verbracht: Kennenlernen im Team und der Strukturen und Abläufe im Camp, aber auch viel Ausprobieren und Entwickeln der Workshops und Angebote. So haben wir uns mit

„Stone Art“, Graffiti, Papier schöpfen und Batiken beschäftigt – selber viel gelernt und ein schickes Programm gebastelt. Trotz kühler Temperaturen sind wir doch schon mal Probepbaden im See gewesen und haben auf dem Rückweg einen kleinen Abstecher an die Ostsee gemacht.

Wir freuen uns über so viel Interesse am Teamen und werden auch im nächsten Jahr wieder ein Team-Kreativ-Vorbereitungswochenende anbieten!

... *nette Menschen unterwegs*





auch nächstes Jahr wieder alle Möglichkeiten, es uns schön zu machen.

Wer?

Eingeladen ist jede und jeder, egal welchen Alters, egal ob NaturFreundIn oder nicht.

An- und Abfahrt:

Selbstorganisiert.

Bei schönem Wetter gibt es vielleicht einige, die sich zur gemeinsamen Anreise per Fahrrad zusammenschließen.

Verpflegung:

Gemeinsamer Großeinkauf und gemeinsames Kochen. Die Kosten werden am Ende durch alle geteilt.

Kosten für Übernachtung:

Für Naturfreundinnen und Naturfreunde 2,50 €, 1 € pro Kind pro Nacht, für Nicht-Mitglieder 14,50 €/Erwachsene, 12 €/Kinder pro Nacht.

Termine:

20. bis 22. März 2020

19. bis 21. Juni 2020

2. bis 4. Oktober 2020

Interesse oder Fragen? Wunderbar! Dann melde dich bei Sophie unter [mail@sophie-schleinitz.de](mailto:sophie@schleinitz.de)

Raus in den Wald!

Auch im nächsten Jahr gibt es wieder Wochenenden im Naturfreundehaus Kimmerheide, die wir freigehalten haben, für lustiges Beisammensein, gemeinsames Erleben, Neues kennenlernen, ...

Warum?

Weil

- wir immer viel Spaß hatten
- wir auch in 2020 gemeinsam Zeit verbringen könnten
- wir gemeinsam den Frühling, Sommer und Herbst begrüßen könnten
- wir Lagerfeuer machen könnten (und dazu auch noch Musik)
- die Kinder durch den Wald streunen, Hütten bauen, schnitzen könnten
- wir politische Debatten führen oder auch Blödsinn labern könnten
- die Tischtennisplatte ruft
- wir endlose Spaziergänge durch Wald und Felder machen
- wir Spiele spielen könnten
- wir Musik machen, Pois schwingen könnten
- gemeinsam kochen könnten
- und noch so vieles mehr ...

Es gibt kein verpflichtendes Programm. Wir machen das, worauf wir Lust haben. Und wir haben





Das Mandolinen-Orchester der Naturfreunde Bremen

Unsere Aktivitäten in der letzten Zeit sind in der Hauptsache Konzerte auf Einladung von Institutionen wie Kirchengemeinden, Tagesstätten und ähnlichen Einrichtungen und auch private Feiern konnten wir schon mit unserer Musik erfreuen. Unter anderem haben wir in Steinkimmen bei der Sonnenwendfeier gespielt und auch die Sänger dort begleitet. Es freut uns sehr, dass auch unsere ‚Ehemaligen‘ gern an besonderen Treffen teilnehmen.

In unserem Orchester sind zurzeit folgende Instrumente vorhanden: Mandoline I und Mandoline II, Mandola, Gitarre, Domra, Bajan (Akkordeon), Luite und Querflöte.

Unsere Proben finden regelmäßig jeden Freitag um 16:00 im Gemeindehaus in der Großen Krankenhausstraße (Am Neuen Markt) in der Neustadt statt. Interessierte, die vielleicht ein Instrument spielen oder eines erlernen möchten, das zu unserem Spektrum passt, sind jederzeit willkommen.

Demnächst steht ein besonderes Ereignis bevor. Der Landesmusikrat Bremen organisiert das Bre-

mer Orchesterfestival im Rahmen des Deutschen Orchesterwettbewerbs der Laien-Orchester in Bremerhaven. Ort der Veranstaltung ist das Stadttheater. Wir haben uns dazu angemeldet. Pro Orchester wird ein Beitrag von 20 bis 30 Minuten erwartet. Im Anschluss daran werden wir zusammen mit den Philharmonikern Bremerhaven klassische Stücke spielen. Für uns wurden extra vereinfachte Versionen der Stücke verfasst. Wir sind sehr gespannt darauf.

Christa Funke





Klimastreik am 20.09.

Fridays for Future hat anlässlich des UN-Klimagipfels in New York am 20. September in Kooperation mit vielen Organisationen in 160 Ländern und über 2900 Städten zum dritten globalen Klimastreik aufgerufen. Damit wollten sie zum einen Greta Thunberg unterstützen, die extra klimaneutral mit einem Segelboot nach New York gefahren ist, um eine Rede vor dem UN-Klimagipfel zu halten. Des Weiteren wollten sie die Politiker aller Länder darauf aufmerksam machen, wie wichtig eine gute Klimapolitik ist.

Obwohl die Auswirkungen des menschlichen Handelns auf das Weltklima schon seit über 50 Jahren bekannt sind, wird erst jetzt – initiiert von Fridays for Future – intensiv über Klimapolitik diskutiert. Es bleibt uns jedoch nur noch sehr wenig Zeit, um die Erderwärmung auf 1,5°C begrenzen zu können. Die Politik hat bisher nicht ausreichend gehandelt. Schon jetzt leiden Menschen weltweit unter den Folgen der Klimakrise, etwa durch Hitzewellen, Dürre, Stürme oder ansteigende Meeresspiegel.

Fridays for Future weigert sich, klimapolitische Antworten zu akzeptieren, die bestehende Ungerechtigkeiten verschärfen: Wir brauchen Gerechtigkeit zwischen globalem Norden und globalem Süden, zwischen Arm und Reich, zwischen den Geschlechtern und zwischen den Generationen.

In Deutschland fand am 20. September auch ein Klimagipfel der Bundesregierung in Berlin statt. Auf diesem fasste die Bundesregierung den Beschluss für ein deutsches Klimapaket, welches über den Klimaschutz der nächsten Jahre entscheiden soll. Deshalb wurde alleine in Deutschland in über 570 Städten von Fridays for Future, unterstützt von Organisationen wie den NaturFreunden, der Naturfreundejugend und dem BUND, zum Klimastreik aufgerufen. Insgesamt folgten über 1,4 Millionen Menschen deutschlandweit diesem Aufruf.

Fast 40.000 fanden sich alleine in Bremen zusammen, damit war es eine der größten Demonstrationen in der Bremer Geschichte. Im Vorfeld hat Fri-



days for Future Bremen, die sich übrigens in der Buchte treffen, einen klimapolitischen Forderungskatalog mit 15 Punkten erstellt.

1. Kohlekraftwerke bis 2020 abschalten!
2. Dezentrale Solarenergienutzung ausbauen!
3. Stahlwerke: ab 2025 klimaneutral!
4. Gebäude klimaneutral bauen, Altbauten bis 2030 modernisieren!
5. Keine Flächen versiegeln!
6. Bremen und Bremerhaven ab 2030 autofrei!
7. ÖPNV ab 2021 kostenlos machen!
8. Mittel für Radverkehr bis 2022 verfünffachen!
9. Verbot von Flügen von einer Distanz geringer als 600 Kilometer vom Airport Bremen!
10. Keine Subventionen für tierische Produkte in öffentlichen Küchen mehr!
11. Mit Aktionen wie „Veggie-Tag“ oder „Fleischlose Wochen“ über nachhaltige Ernährung aufklären!
12. Über Auswirkungen von Lebensmittelverschwendung aufklären!
13. Wochenmärkte mit regionalen Produkten fördern!
14. Die Weser renaturieren, Wälder aufwerten!
15. Klimakrise in die Lehrpläne!

Fridays for Future Bremen zitiert nach taz-Bremen vom 18.9.2019

Zum Auftakt der Demonstrationen trafen sich um 7 Uhr Fahrradfahrer*innen in der Überseestadt und



beim Kolonialmahnmal um zwei Critical-Mass-Fahrrad-Aktionen zu starten. Nach einer schönen Radtour durch Walle und Findorff blockierte die in der Überseestadt gestartete Critical-Mass zuerst für etwa 15 Minuten den Verkehr auf dem Utbremer Kreis. Danach ging es durch Findorff und am Bürgerpark vorbei zum Stern, welcher ebenfalls für einige Zeit dem Autoverkehr vorenthalten wurde. Im Anschluss schlossen sich die Radfahrer noch der Straßenblockade auf dem Leibnizplatz an.



Die Blockade war als Demonstration angemeldet und hatte sich das Ziel gesetzt, die Wilhelm-Kaisen-Brücke für Autofahrer unbefahrbar zu machen. Neben der Blockade stellten die Organisator*innen ein Gemeinschaftsfrühstück für Alle auf die Beine. Mit der Hilfe der Fahrradfahrer*innen konnte der gesamte Leibnizplatz für fast zwei Stunden blockiert werden.

Gegen halb zehn setzten sich die Blockierenden in Richtung Hauptbahnhof in Bewegung, um sich dort dem großen Protest anzuschließen. Aufgrund der vielen Teilnehmer*innen dauerte es über eine Stunde, bis sich der gesamte Demonstrationszug in Bewegung gesetzt hatte. Die Route ging über den Brill und die Bürgermeister-Smidt-Brücke vorbei an der Lucie in der Neustadt. Neben der obligatorischen Musik und Schlachtrufen wie „Wir sind hier, wir sind laut, weil Ihr unsre Zukunft klaut“ gab es zwischendurch immer wieder kleine Kundgebungen. Vom Leibnizplatz ging es dann über die



Wilhelm-Kaisen-Brücke zum Marktplatz für die Abschlusskundgebung.

Eingeleitet wurde die Kundgebung durch die Initiale Rede von Fridays for Future und Musik der Band Raum 27. Im Anschluss hielten unter anderem Vertreter*innen vom BUND, von Ende Gelände und Scientists for Future Reden, in denen sie sowohl die Politik als auch die Gesellschaft zum Handeln aufforderten. Zum Abschluss sang ein Chor gemeinsam mit den Demonstrant*innen „Do it now“, der Hymne der Klimaschutzbewegung, die auf die Melodie von „Bella Ciao“ neu getextet wurde.

Nach Abschluss der Kundgebung kam es noch zu einer spontanen Solidaritätsdemo zur Begrüßung von Blockierenden der B75. Diese hatten sich von der Hauptdemo getrennt, um die Bundesstraße zu blockieren. Die Polizei versuchte, die Blockade aufzulösen, wobei anfangs auch Tränengas eingesetzt



wurde. Die Blockade löste sich später jedoch friedlich auf, und die Blockierenden machten sich, eingehammt von der Polizei, auf den Weg zum Marktplatz, wo sie unter Applaus ankamen.

Bei allen Aktionen waren Mitglieder der NaturFreunde Bremen und der Naturfreundejugend Bremen anwesend.





Fotos: Andrea Kolling

Useless – Slow Fashion Gegen Verschwendung und hässliche Kleidung

Dieses Thema konnten Kinder und Jugendliche in den Osterferien gemeinsam mit Musiker*innen und einer Tänzerin und Schauspielerin bearbeiten. Altkleider wurden aufgepeppt, neu designt, getauscht und neu zusammengestellt. Ein Teil der Gruppe probierte sich an verschiedenen Musikinstrumenten und komponierte in einer eigens gegründeten Band eigene Musik.

Passend zu dieser Musik und Style wurden gemeinsam eine eigene Modenschau und ein dazugehöriger Tanz entwickelt. Zum Abschluss konnte die Show aufgeführt werden. Wir arbeiteten in der Wanderausstellung „use-less – Slow fashion gegen Verschwendung und hässliche Kleidung“ (www.hafenmuseum-speichereelf.de/documents/use-less-ausstellungsflyer.pdf). Ganz nebenbei beschäftigten wir uns mit Themen wie eigener Konsum, nachhaltige Mode, Reparatur, Klamotten-

tausch und verschiedenen Upcycling-Methoden, um aus alten abgetragenen Klamotten Neues entstehen zu lassen.

Ein tolles Projekt, das für uns einen grandiosen Abschluss in der Aufführung der Modenschau im Rahmen der langen Nacht der Museen im Mai im Hafenumuseum fand!

Gefördert wurde das Projekt von Kultur macht STARK. Vielen Dank an das Hafenumuseum, das das Projekt organisiert und überhaupt möglich gemacht hat!

**Kultur
macht STARK**
Bündnisse für Bildung







Lichter- und Laternenfest

Wir laden euch ganz herzlich ein zu unserem Lichter- und Laternenfest im Kinder- und Jugendhaus Ratze!

Es findet am Mittwoch, den 30. Oktober bei uns in Walle auf dem Gelände statt.

Wir starten um 16 Uhr.

Neben Lagerfeuer, Stockbrot, Liedern, Laternelaufen und nettem Beisammensein gibt es die Möglichkeit, einen Einblick in Projekte aus dem vergangenen Jahr zu bekommen! Kommt gern vorbei und bringt eine Kleinigkeit an Fingerfood für's Buffet mit!

KINDER- UND JUGENDHAUS RATZE
DER NATURFREUNDEJUGEND BREMEN



Gemeinsam unterwegs im Garten

Jeden Tag begrüßt er uns – unser kleiner grüner Grashüpfer, der über unseren steinigen Hof springt. Wir wundern uns immer ein wenig über unseren Grashüpfer – dass er hier lebt, wo hier doch wenig Gras wächst auf unserem Hof. In unserem Garten, dem internationalen Garten Walle, haben wir in diesem Jahr wiederum wenige davon gesehen und auch das Zirpen der Grillen war sehr rar.

Trotzdem: es surrt, krabbelt und summt – einige Insekten konnten wir finden und beobachten. Bienen, Hummeln, Spinnen, Ameisen, Käfer und noch viel mehr. Ein Insektenhotel haben wir gebaut und ein extra Hotel für Wildbienen. Wir haben nämlich in unserer diesjährigen Gartensaison gelernt, dass

es Insekten gibt, die in „Mixed-Hotels“ die Eier der Wildbienen fressen und es deswegen sinnvoller ist, ein Hotel nur für Wildbienen zu bauen. Wie haben wir das gemacht?

Eine Anleitung, gern zum Nachmachen:

Ihr braucht leere Dosen oder Gläser, Lehm und/oder Schilf.

In die alten Dosen haben wir Lehm gestopft, der getrocknet ist.

In diese getrockneten Lehmdosen haben wir dann Löcher gebohrt.

Andere Dosen oder leere Gläser haben wir mit Schilfrohren gefüllt.

Die gefüllten Dosen haben ihren Platz waagrecht im Hotel gefunden.



Bienen, das haben wir auch gelernt, mögen es nämlich nicht, wenn die Dosen im Wind wackeln. Nach einigen Wochen konnten wir sehen, dass einige unserer Dosen von Wildbienen bezogen wurden – die Löcher sind nun verschlossen.

Ein erneut tolles Gartenjahr neigt sich dem Ende entgegen. Wir danken Umweltbildung Bremen und unseren „Gartenfeen“ im Internationalen Garten für die Unterstützung unseres Projektes!





Schwimmenlernen

Wir aus der Ratze sind in diesem Sommer wieder viel ins Waller Westbad zum Schwimmen gegangen. Die Bremer Bürgerstiftung hat uns einen einwöchigen Schwimmkurs für unsere Kinder und Jugendlichen gespendet. Hier hatten 12 Teilnehmer*innen die Möglichkeit, ein Schwimmabzeichen zu machen und ihre Fähigkeiten zu erweitern. Wir sagen an dieser Stelle ein ganz großes Dankeschön! Insgesamt 10 Kinder und Jugendliche schafften es in dieser Woche, ein Schwimmabzeichen zu erreichen. Seepferdchen, Bronze- und Silberabzeichen wurden stolz gefeiert.

Unser Dank gilt an dieser Stelle auch den Bademeister*innen des Waller Westbades. Sie haben den Schwimmkurs sehr gut betreut. Toll war, dass die Kinder durch den Kurs die Bademeister*innen kennen gelernt haben. Und natürlich auch anders herum. Das hat es allen Beteiligten im Rest des Sommers einfacher gemacht. Denn mit dem einwöchigen Schwimmkurs war unser Besuch im Waller Westbad noch nicht vorbei.

Durch eine Förderung der Sparkasse Bremen und deren Projekt „gemeinsam gut“ konnten wir im Anschluss während der gesamten Sommerferi-

en schwimmen gehen. Das Besondere daran war, dass sowohl Kinder und Jugendliche als auch ihre Eltern oder Großeltern mit uns schwimmen gehen konnten. Bepackt mit Picknickkorb und Schwimmflügeln haben wir uns auf den Weg gemacht. Neben einem netten Beisammensein am Beckenrand und auf der Wiese ging es für alle natürlich um den Spaß rund um das Wasser. Eltern haben sich kennen gelernt und es hat viel Austausch miteinander stattgefunden. Diese tolle Stimmung trägt auch nach den Sommerferien in unserer Ratze weiter.

An dieser Stelle deshalb auch ein großes Dankeschön an die Sparkasse Bremen! Schwimmen können bedeutet gesellschaftliche Teilhabe! Kinder und Jugendliche, die diese Kompetenz erworben haben, können sich freier und selbstbewusster im und am Wasser bewegen. Eltern können ihre Kinder auch mal ohne Aufsicht ins Schwimmbad gehen lassen, wenn sie sich sicher sind, dass sie schwimmen können.





Foto: Andrea Kolling

30 Jahre Kinderrechte!

„Die zentrale Botschaft der Konvention lautet, dass jedes Kind einen fairen Start ins Leben verdient.“ (UNICEF-Exekutiv Direktor Anthony Lake)
Die UN-Kinderrechtskonvention definiert Recht auf Bildung, Beteiligung, auf Gesundheit und Freiheit von Gewalt, Diskriminierung und Ausbeutung und vieles mehr. In diesem Jahr feiert die Konvention ihren 30. Geburtstag. Sie zählt zu einem der erfolgreichsten Menschenrechtsverträge der Geschichte, wenngleich wir wissen, dass zu oft Kinderrechte mit Füßen getreten werden. Hunger, Krieg, Flucht, Chancengleichheit, zunehmende Spaltung von Arm und Reich und eben auch hierzulande eine steigende Zahl von Kindern, die unter Armutbedingungen aufwachsen. 30 Jahre Kinderrechte sind super, aber wir müssen weiter kämpfen: hier in Bremen, in Deutschland, aber auch weltweit für bessere Lebensbedingungen und Chancen für alle Kinder!

Wir haben hier ein Rätsel für euch:

Was ist die UN?

- United Nations (Vereinte Nationen) (K)
- Universelle Natur (A)
- Universe Nations (Universelle Nationen) (T)

Haben alle Staaten die UN-Kinderrechtskonvention unterzeichnet?

- ja, mittlerweile haben alle Staaten die UN-Kinderrechtskonvention unterzeichnet (F)
- nur die Länder in Europa und Amerika haben die UN-Kinderrechtskonvention unterzeichnet (M)
- fast alle Staaten, nur nicht die USA, haben die UN-Kinderrechtskonvention unterzeichnet (I)

Wie viele Artikel hat die Kinderrechtskonvention?

- 38 (U)
- 54 (N)
- 72 (W)

Für wen gelten die Kinderrechte?

- für Kinder im Alter von 0 bis 14 Jahren (B)
- für alle jungen Menschen bis 18 Jahre (D)
- für alle jungen Menschen bis 21 Jahre (S)

Jedes Kind hat ein Recht auf Bildung, die nichts kostet (Artikel 28): Wie viele Kinder besuchen weltweit keine Schule?

- alle Kinder gehen zur Schule (H)
- 5 Millionen Kinder gehen weltweit nicht zur Schule (P)
- über 200 Millionen Kinder gehen weltweit nicht zur Schule (E)

Was ist KEIN Kinderrecht?

- Kinderrecht auf Taschengeld (R)
- Kinderrecht auf Mitbestimmung (Q)
- Kinderrecht auf Freizeit (O)

Lösungswort:

Auflösung auf Seite 46



Photogruppe Roter Filter

Die Photogruppe Roter Filter trifft sich einmal im Monat an jedem dritten Montag im Seminarraum der Buchte zum gemeinsamen Klönen über Photographie und PhotographInnen, Technik und Problemlösung, Urlaub und Ausflüge. Wir zeigen uns unsere Bilder von unseren Monatsthemen, die wir uns aufgeben. In der Vergangenheit wurden von uns unter anderem Verkehr, Strandgut oder Selbstbildnis bildgestalterisch umgesetzt. Auch andere Motive werden gezeigt und wir tauschen uns über unsere Photos aus. Wir planen gemeinsame Ausflüge und fotografieren die Aktivitäten der NaturFreunde in Bremen und auch bundesweit.

Wir sind eine offene Gruppe mit festem Kern, deren Interessen weite Bereiche der Photographie abdecken. Sei es filmbasierte Photographie oder digitale, Selbstverarbeitung in der eigenen Dunkelkammer oder Nutzung eines Großlabors, Doku-

mentation, Erinnerungen oder Lomographie, alles findet einen Platz in unseren Gesprächen, in unserem Tun, in unseren Bildern.

Auf dem Buchtstraßenfest am 1. Mai veranstalteten wir wieder eine Photoausstellung in der Teestube. Dieses Jahr konnten wir mehr Bilder zeigen als im Vorjahr. Auch wurden wir etwas professioneller. Die Bilder waren auf Passepartoutkarton aufgezogen und damit besser als Ausstellung zu erkennen. Die Bilder haben allen gut gefallen.

Auf dem Sommerfest der Bremer NaturFreunde waren wir mit einem Stand vertreten. Wir haben Kameras verliehen, mit denen die BesucherInnen ihre Eindrücke des Festes aufnehmen konnten. Es kam zu einem regen Austausch mit anderen Photobegeisterten. Von einem Mitglied wurden uns analoge Kameras gespendet, über die wir uns sehr freuten und für die wir uns noch einmal herzlich bedanken.



Strandgut



Verkehr



Selbstbildnis

Wie im vergangenen Jahr wollen wir einen Kalender für 2020 erstellen. Darin sollen Bilder unserer Monatsthemen und von Ausflügen und Erlebnissen mit den Naturfreunden gezeigt werden.

Wenn Du Lust zum Photographieren hast, Fragen zu der Kamera, die Du auf Großelterns Dachboden entdecktest, Schwierigkeiten, das hintere Menü Deiner Digitalkamera zu verstehen, einen Film selbst entwickeln willst, Bilder zeigen oder anschauen, dann kannst Du gerne an unseren Treffen teilnehmen.

Wir freuen uns auf Dich und Deine Bilder.

Kontakt:

Alexander Schäfer

0421 · 205 33 45

alexander.schaefer@naturfreunde-bremen.de

Termine

18. November 2019	Immer am dritten
16. Dezember 2019	Montag im Monat
20. Januar 2020	um 19:00 Uhr, außer
17. Februar 2020	in den Schulferien,
16. März 2020	im Seminarraum der
20. April 2020	Buchte.
18. Mai 2020	
15. Juni 2020	
20. Juli 2020	
21. September 2020	
19. Oktober 2020	
16. November 2020	
21. Dezember 2020	

...nette Menschen
unterwegs





Ablauf

Wir treffen uns am Freitagnachmittag im Haus zum gemütlichen Kaffeetrinken, dann werden die Zimmer bezogen. Jetzt geht es auch schon los mit kleineren Arbeiten für 2 Stunden. Danach wird zu Abend gegessen und anschließend bei einem gemütlichen Bier oder Wein gespielt, gesnackt und entspannt. Am Samstag beginnen wir den Tag um 8 Uhr mit Frühstück, denn gegen 9 Uhr kommen noch Helferinnen und Helfer, die nicht übernachten wollen oder nur am Samstag Zeit haben uns zu unterstützen. Zur Stärkung gibt es um 13 Uhr ein Mittagessen. Gegen 18 Uhr beschließen wir den arbeitsreichen Tag mit dem Abendessen und sitzen, wie am Tag zuvor, in gemütlicher Runde beisammen. Sonntag erledigen wir die Restarbeiten und räumen auf. Nach dem Mittagessen beenden wir unseren gemeinsamen Arbeitseinsatz im und am NaturFreundeHaus Kimmerheide.

Sei dabei! Jeder kann helfen!

Unser Naturfreundehaus Kimmerheide wird durch ehrenamtliche Verwaltung und Mitarbeit instand gehalten und betreut. Vom 1. bis 3. November 2019 ist es wieder soweit: Gemeinsam werden wir bei einem Arbeitseinsatz viele Dinge im und um's Haus herum erledigen.

Wir vom Hausverein freuen uns über jede weitere helfende Hand. Beim Arbeitseinsatz findet jeder Aufgaben, die seinen Fähigkeiten entsprechen oder in den eigenen Zeitrahmen passen. So gibt es kleine Aufgaben für Helfer mit wenig Zeit bis hin zu großen Projekten, die mehrere Tage in Anspruch nehmen. Ob drinnen im Haus oder draußen auf dem Gelände. Von wischen und polieren über aufräumen und sortieren bis hin zu handwerkliche Tätigkeiten. Auch in der Küche werden während des Arbeitseinsatzes Helfer für die Zubereitung der Mahlzeiten gesucht.

Nächster Termin: 01. bis 03. November 2019

Weitere Info und Anmeldungen unter

nfh@kimmerheide.de

oder bei Jutta Tjarks

04206 · 41 35 61 oder 0151 · 26 55 59 19





Bundeswandertage 2020

Jedes Jahr veranstalten die NaturFreunde ihre Bundeswandertage in einer touristisch oder kulturell interessanten Region, die von Naturfreund*innen vor Ort interessierten Mitgliedern und Freund*innen vorgestellt und gemeinsam erwandert wird. Nachdem sie in diesem Jahr in der Vulkaneifel, im Jahr davor in der Oberlausitz stattfanden, am Dreiländereck zwischen Deutschland, Tschechien und Polen, sollen die 41. Bundeswandertage im nächsten Jahr im Naturpark Mecklenburgische Schweiz und am Kummerower See stattfinden.

Ein Novum ist, dass nicht ein Landesverband, sondern die Bundesfachgruppe Wandern die Bundeswandertage ausrichten wird. Leider ist die Zahl der aktiven Mitglieder in Mecklenburg viel zu gering. So kommen Wanderleiter*innen aus weiten Teilen des Bundesgebiets zusammen, drei Bremer Naturfreund*innen werden unter ihnen sein.

Ein erstes Treffen zum Kennenlernen der Mitwanderleiter*innen, der Region und der möglichen Touren fand im Juli statt. Der erste Eindruck war erhellend. Wir fanden uns in einer Region ein, die geprägt schien von politisch rechten Strukturen, die übersichtliche Infrastruktur hat und wenig vorhandene Wanderrouten. Nach dem

Salem





Am Kummerower See

Wir laden Euch gerne ein, ganz im Sinne des Sozialen Wanderns, mit uns zusammen die Mecklenburgische Schweiz zu erfahren, die Menschen kennen zu lernen und uns mit ihnen auszutauschen und unsere Füße im Kummerower See zu kühlen.

*Anmeldung in der Bundesgeschäftsstelle bei
Eveline Steller, sport@naturfreunde.de*

*Weitere Infos bei Alexander und Ingeborg:
alexander.schaefer@naturfreunde-bremen.de
ingeborg.kelber@naturfreunde-bremen.de*

ersten Schreck erinnerten wir uns an die weisen Worte von Monchi, dem Sänger von Feine Sahne Fischfilet, der uns daran erinnerte, dass freie Gedanken, alternatives Leben und linke Kultur in Kreuzberg leichter zu verwirklichen sind als in Mecklenburg, in Mecklenburg jedoch viel notwendiger.

Die ersten Erkundungen, in Ermangelung an Fahrrädern noch mit dem Auto, zeigten uns eine schöne, interessante Landschaft, ruhige Umgebung und viel Erholungswert. Schnell war uns klar, dass ein kurzes Wochenende nicht genügend Zeit bietet, die Region kennen zu lernen. So fassten wir den Plan, mit mehr Zeit wiederzukommen.

Im Sommer verbrachten die Autor*innen zwei Wochen mit Fahrrädern und Zelt am Kummerower See und wurden in weiten Bereichen von ihren ersten Urteilen befreit. Das rechte, nationalistische Gedankengut bleibt sichtbar. Aber dazwischen finden sich alternative Projekte, linke Musiker, demokratieliebende Strukturen, die wir gefunden haben. Die Infrastruktur ist, abgesehen von einigen Radwegen, blühender als auf den ersten Eindruck: Die Landschaft ist in jedem Fall erwandernswert. Wir haben ein gutes Dutzend Wanderrouten geschaffen, die uns zu spannenden Orten, zu interessanten Menschen und durch schöne Landschaft führen.

Himmelfahrtsberg





NaturFreunde unterwegs

Unsere Gruppe Naturkundliche Reisen ist aktiv und in Norddeutschland unterwegs. Vor kurzem sind wir nach Ibbenbüren gefahren.

Wir fahren um 8 Uhr von Bremen ab, legen eine kleine Frühstückspause ein und erreichten Ibbenbüren, wo wir zuerst das Stadtmuseum mit einer Führung besichtigten.

Das 1892 erbaute Haus, in dem sich heute das Stadtmuseum befindet, steht seit dem Jahre 1982 unter Denkmalschutz. Seit 2007 gibt es einen Förderverein, dem die Stadt das Haus kostenlos zur Verfügung gestellt hat. Dafür ist der Verein für die Gestaltung verantwortlich.

Das Museum zeigt:

Die Stadtchronik
Die Stadtgeschichte des heutigen Museums
Ibbenbüren Gestern und Heute
Frühgeschichte und Stadtentwicklung
Natur- und Kulturraum

Nachmittags hatten wir eine Rundfahrt durch das Ibbenbürener Land mit einem Gästeführer, welcher uns ausführlich über die Landschaft und die verschiedenen Städte und Orte berichtete. Wir sahen die Städte Mettingen, Tecklenburg, Lengerich und viele mehr. Mettingen ist bekannt durch die Firmen Coppenrath & Wiese und Brennigmeier. Bei wunderschönem Wetter fahren wir durch den Teutoburger Wald. Zum Schluss wurde in Ibbenbüren gemeinsam Kaffee getrunken. Sämtliche Teilnehmer waren von dieser Fahrt begeistert.



Unterwegs auf dem Schaalsee



... und am 26. Juli nach Zarrentin: Zarrentin liegt 60 km von Hamburg in östlicher Richtung entfernt. Wir reisten mit dem Bus schon morgens früh, um unser umfangreiches Programm entspannt erleben zu können. In Zarrentin besuchten wir mit einer Führung das Zisterzienser Nonnenkloster, welches im Jahre 1246 gegründet wurde. Als Jungfrauenkloster diente es als Erziehungs- und Zufluchtsstätte. Von 2003 bis 2006 wurde es vollkommen renoviert.

Nach der Mittagspause fahren wir mit dem Schiff für eine Stunde auf dem Schaalsee, wo wir auch gemeinsam Kaffee getrunken haben. Der Schaalsee liegt an der Landesgrenze zwischen Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern. Der See ist fast 24 km² groß, liegt in Nord-Süd-Richtung, ist 14,3 km lang und an der tiefsten Stelle 72 m tief; kein See in Norddeutschland ist tiefer. Die Stadt Zarrentin hat 5118 Einwohner bei einer Fläche von 11,88 km². Zur Zeit der DDR war Zarrentin Grenzbezirk. Die Einwohner konnten in dieser Zeit nicht zum See, weil er im Sperrgebiet lag.

Bei herrlichem Wetter war es für die Gruppe von 35 Personen ein sehr schöner Tag.

Unsere Planungen für 2019:

- 10.10.: Fahrt nach Herzberg und Ebergötzen mit Schlossbesichtigung und Brotmuseum
- 15.10.: Besuch der Feuerwehr Gottlieb-Daimler-Straße
- 24.10.: Frühstück im Treffpunkt „Waschhaus“
- 07.11.: Fahrt nach Coesfeld mit Besichtigung der Synagoge und des Spielwarenmuseums
- 21.11.: Frühstück im Treffpunkt „Waschhaus“
- 10.12.: Adventfeier

Für 2020 haben wir Folgendes vorgesehen:

- Vortrag über Wölfe
- Vortrag über das Leben der Gebrüder Grimm
- Vortrag des NABU über den Vogel des Jahres
- 2 x Frühstück im Treffpunkt „Waschhaus“
- Kohlessen
- Die erste Busfahrt wird im April sein und zwar zum Spargelessen nach Uchte und Weiterfahrt nach Bad Oeynhausen.

Das Programm für das 1. Halbjahr 2020 wird ca. Ende Oktober/Anfang November fertiggestellt sein.

Kontakt:

Hans-Eberhard Willner
0421 · 50 45 49



Europa für Alle: Deine Stimme gegen Nationalismus

Eine Woche vor den Europawahlen kamen am Sonntag, den 19. Mai 2019, auf dem Hamburger Rathausmarkt über 15.000 Menschen zusammen, um für ein Europa für alle zu demonstrieren. Sie waren Teil eines europaweiten Aktionstags mit Demonstrationen und anderen Aktionen in sieben deutschen Großstädten und über vierzig Städten in ganz Europa. Bundesweit gingen 250.000 Menschen für den Erhalt der Demokratie, der Menschlichkeit und einer offenen Gesellschaft auf die Straße.

Organisiert wurden die Aktionen in den deutschen Städten von einem Trägerkreis, der neben den NaturFreunden Deutschlands und der Naturfreundejugend Deutschlands aus Attac, Campact, dem Paritätischen Gesamtverband, Mehr Demokratie, Pro Asyl und Seebrücke bestand. Die Demonstration in Hamburg wurde von mehreren Dutzenden regionalen und lokalen Akteur*innen organisiert und getragen.

Mit dem Aktionstag wurde ein Zeichen gesetzt gegen den zunehmenden Nationalismus und Rechtsruck, nicht nur in Deutschland, sondern in ganz Europa. Das Europa der Zukunft soll Humanität und Menschlichkeit verteidigen. Grenzen sollen nicht zu Festungen ausgebaut werden, Menschen nicht weiterhin im Mittelmeer ertrinken. Das Recht auf Asyl soll wieder gesichert werden und faire Asylver-



Foto: Andrea Kolling



fahren für Schutzsuchende gesichert werden. Dieses Europa steht für Demokratie, Vielfalt und Meinungsfreiheit. Es soll den Rechtsstaat verteidigen, Toleranz fördern und eine Vielfalt an Lebenswürfen, Geschlechtergerechtigkeit und die Freiheit von Kunst, Kultur und Presse gewährleisten. Eine lebendige Zivilgesellschaft ist das Ziel.

Statt auf die mächtigen und lauten Stimmen der Wirtschaftslobby hört es auf die Stimme seiner Bürger*innen. Dieses Europa garantiert soziale Gerechtigkeit. Es wird zu einem massiven Gegengewicht zum Einfluss der Konzerne und verhindert Privatisierung, Deregulierung und neoliberale Handelsabkommen. Es baut auf Solidarität auf und sichert Arbeitnehmer*innenrechte. Allen Menschen wird das Recht auf Bildung, Wohnen, medizinische Versorgung und soziale Absicherung, auch im Alter, zugesichert. Dieses Europa treibt einen grundlegenden ökologischen Wandel und Lösung der Klimakrise voran. Es setzt auf erneuerbare Energien und ermöglicht bäuerliche und klimagerechte Landwirtschaft.



Eine kleine Delegation der Bremer NaturFreund*innen machte sich frühmorgens auf den Weg, die Hamburger NaturFreund*innen und Naturfreundejugendlichen zahlenmäßig und mit unserer Arbeitskraft zu unterstützen. Wir halfen beim Aufbau und Betrieb des Infostandes, trugen das Transparent in der zweiten Reihe und sorgten dafür, dass die NaturFreunde präsent und sichtbar waren.





Fotos: Andrea Kolling

Demokratie? Einfache Frage – einfache Antwort?

Nach der Wahl ist vor der Wahl, heißt es. Hier in Bremen ist man bei der Bürgerschaftswahl Ende Mai in vielerlei Hinsicht noch einmal mit einem blauen Auge davongekommen. Die AfD hat entgegen ihren Wünschen gar nicht gut abgeschnitten und zerlegt sich gerade selbst. Die CDU ist zwar stärkste Kraft geworden, aber das Rathaus bleibt weiterhin in den Händen von SPD und Grünen zusammen mit der Linken. Aufatmen bei vielen Menschen in dieser Stadt. Alles andere wäre schlechter gewesen. Doch vier Jahre sind schnell vorbei, zumal die Legislaturperiode in Bremen im Gegensatz zu den allermeisten Bundesländern nicht fünf Jahre dauert.

Dicker Wermutstropfen: Die AfD sitzt mit 5,6% in der Bürgerschaft. Eine männerdominierte Partei, mit nur 150 Mitgliedern – laut Süddeutscher Zei-

tung vom 16.09. Gerade hat sie aufgrund innerer Machtkämpfe ihren Fraktionsstatus vergeben, kann keine Anfragen stellen, verliert viel Geld; 2,4 Mill. Euro insgesamt. Ihre Wahlaussage, ernsthafte Sachpolitik zu machen, ist hinfällig. Häme oder Freude dürften sich jedoch auch bei den Gegnern der Partei kaum einstellen. Bremen ist nicht Sachsen. Dennoch: Gefahr erkannt, Gefahr gebannt? Mitnichten. Der AfD-Vorsitzende Alexander Gauland betont die konservative Bürgerlichkeit seiner Partei. Ein Wolf im Schafspelz. Wer eine Koalition mit der CDU/CSU will, um eine sog. „Wende 2.0“ umzusetzen, muss mit einem bürgerlichen Image Mehrheiten gewinnen, und das mit dem sogenannten „Flügel“ um Björn Höcke. Der verbeamtete Geschichtslehrer aus Nordhessen führt mit dem brandenburgischen Spitzenkandidaten und stramm rechten Andreas Kalbitz die rechtsextreme Strömung innerhalb der



AfD an. Sie wollen unbestritten mit Nazi-Jargon eine andere Republik als die derzeitige liberale repräsentative Demokratie. Sie machen weder in ihren Wahlkampfreden noch in ihrem Programm einen Hehl daraus. Politisch kann es weniger darum gehen, nur die Rhetorik der AfD zu entzaubern, sondern dem etwas entgegen zu setzen. Die Verschiebung des politischen Diskurses nach rechts findet schon lange vor der AfD-Gründung statt. Bereits 1992 bezeichnete der damalige niedersächsische SPD-Ministerpräsident Gerhard Schröder die Lehrer als faule Säcke. Diffamierende Worte gegen zur Loyalität verpflichtete Staatsbeamte. Sein immer noch SPD-Genosse Thilo Sarrazin betont seit Jahren: „das wird man doch wohl sagen dürfen“ und es folgen pauschale, fremdenfeindliche, rassistische Diffamierungen.

Nun sitzt die AfD als größte Oppositionspartei im Bundestag und Alice Weidel spricht von: „Kopftuchmädchen und alimentierten Messermännern.“



Solche Entgleisungen werden von Seiten der AfD als Ausrutscher abgetan, als ungeschickte Wahl der Tonlage. Es sind keine Ausfälle im Eifer des Gefechts, sondern bewusste Inszenierungen, zur Entgrenzung nach rechts. Rhetorik, die nicht so ernst zu nehmen ist? Mit dem Aufstieg der AfD steigt die Angst vor rassistischen Übergriffen auf der Straße. Zunehmende Fremdenfeindlichkeit ist die Folge. Am Abend der letzten Bundestagswahl sagte Alexander Gauland: Wir werden sie – wen auch immer – jagen. Gemeint sind alle! Populismus wird nur mit Feindbildern und der dazu gelieferten Bedrohung groß. Die AfDler*innen bewegen sich verbal bewusst an der Grenze zur Volksverhetzung und Aufforderung zu Straftaten, dazu mitunter geschickt im Vernebeln, was eine konkrete Zuordnung von Äußerungen in sozialen Medien betrifft. Wann beginnt Demagogie? „Demagogen sind Leute, die in den Wind sprechen, den sie selbst gemacht haben,“ sagte einst der österreichische Schriftsteller Helmut Qualtinger.

Eine Zäsur ist der Mord in Kassel an einem Staatsvertreter, dem CDU-Regierungspräsidenten von Kassel. Unverständlich angesichts der rechtsterroristischen Tat ist die zögerlich zurückhaltende Distanzierung der nordhessischen CDU davon. Alexander Gauland war 40 Jahre in der hessischen CDU. Ein Ausfransen der CDU Richtung Rechts gibt es nicht nur in Sachsen.

„Deutsche Leitkultur statt Multikulturalismus“ heißt es im Grundsatzprogramm der AfD. Eine deutsche Leitkultur wollte der konservative Flügel der CDU, z. B. der Blackrock Millionär Friedrich Maerz bereits vor Jahren. Der ehemalige Verfassungsschutzpräsident Hans-Georg Maßen gilt als AfD-nah und führt die sehr konservative Werteunion der CDU an. Wann beginnt rechts, stramm rechts, rechtsextrem – wann ist ein Nazi ein Nazi?

Die Frage in der nächsten Zeit ist: wohin entwickelt sich das deutsche, das europäische politische, re-



präsentative System der heutigen Demokratie, wie wir es kennen. Werden plebiszitäre Elemente einbezogen und weiter entwickelt angesichts autokratischer Bestrebungen und autokratischer Herrschaftsmenschen à la Trump? Alle sind gefordert, dem etwas entgegen zu setzen, nichts geschieht von alleine, demokratische Elemente müssen immer wieder neu erkämpft werden. Dazu gehört bewusste politische Arbeit: sich mit anderen Positionen auseinanderzusetzen, auch wenn die eigene Filterblase so gemütlich ist.

Sicherlich ist das Bremer AfD-Desaster vor allem hausgemacht, dennoch hat ein breites Bündnis von vielen engagierten Menschen dazu beigetragen, dass die AfD eine 6%-Partei geblieben ist. Sehr lange gab es keinen Sternmarsch mehr in Bremen aus den Stadtteilen, wie am Tag vor der Wahl im Mai. Um nur das augenfälligste Beispiel zu nennen. Das Waller Bündnis gegen das Wahlkreisbüro des AfD-Bundestagsabgeordneten Magnitz hat dazu mit sehr vielen Unterschriften vor Ort beigetragen. Ermutigendes gegen Rechts. Es wird wei-

tergehen mit öffentlichen Aktionen, Veranstaltungen, einem Seminar für Beiratsmitglieder zum Umgang mit Rechten in kommunalen Gremien am 26.10. und ein Kurzfilmwettbewerb (näheres unter: www.wick-mediendesign.de/haltung)

Im Video des Youtubers Rezo vor der Europawahl heißt es süffisant: Die AfD ist kognitiv nicht überzeugend. Stimmt. Tiefe Überzeugung in demokratische Strukturen inklusive Ideen zu ihrer Veränderung kann und sollte man jedoch nicht nur den herrschenden und oppositionellen Parteien überlassen. Meinung und Haltung werden vielfältig entwickelt. Dazu gehört es, zu reden und das auch mit politisch anders Denkenden, anders Wählenden. Auf dem eigenen Sofa sitzen zu bleiben, in der eigenen Komfortzone, führt nicht weiter, erst recht keine Verweigerung eines politischen Diskurses. Mit rechten Funktionären muss keiner reden. Mit Gleichgesinnten hilft zur Schärfung der eigenen Argumente. Doch ist das ausreichend? Streiten um Positionen, um Meinungen gehören zur Demokratie wie das Amen in der Kirche.





Die Krise der parlamentarisch-repräsentativen Demokratie ist ein Problem der sogenannten Volksparteien. Sichtbar an der bröckelnden Akzeptanz in weiten Teilen ihrer Wählerschaft, an einer wenig ausgeprägten innerparteilichen Demokratie, an einer mangelnden Transparenz im Hinblick auf Entscheidungsfindungen, und nicht zuletzt an fehlenden politischen Visionen. „Wer Visionen hat sollte zum Arzt gehen,“ wird ein Ausspruch von Ex-SPD-Kanzler Helmut Schmidt kolportiert. Schon damals eine seltsame Beurteilung, in deren Folge die grüne Partei gegründet wurde.

Immerhin ist das deutsche Verhältniswahlrecht gegen populistisch-demagogische Parteien etwas besser aufgestellt als das US-amerikanische oder englische Mehrheitswahlrecht. Eine derart verfahrenere Situation wie zurzeit im noch Vereinigten Königreich, ist hier zum Glück weniger vorstellbar. Dort schwelt nicht nur seit dem Brexit-Re-

ferendum eine Krise der beiden großen Parteien, sondern eine Regierungskrise, die eine Krise der Verfassung ist. Zum Glück hat jetzt das oberste Gericht, der Londoner Supreme Court – einstimmig – mit dem aktuellen Urteil die verfassungsgemäßen Rechte des Parlaments gestärkt gegen die populistischen, verfassungsfeindlichen Bestrebungen des aktuellen Premiers. Eine Korrektur und ein kleiner Sieg für die demokratische Institution des Unterhauses, aber ein Versagen der gewählten Parteientreter. Zur Erinnerung: Hier in Bremen wurde jahrelang ein gewählter Verfassungsrichter illegal vom Verfassungsschutz beobachtet.

Krisen sind immer auch Chancen. Chancen zum Streit, die demokratische Zukunft gerechter zu gestalten. Es bleibt spannend und viel zu tun und wir alle sollten versuchen, die Richtung mitzugestalten.

Andrea Kolling, 24.09.19





Veranstaltungen und Termine NaturFreunde Ortsgruppe Bremen

Jahreshauptversammlung 2020

Montag, 20. April 2020, Beginn 19:00 Uhr
Haus der Wissenschaft (s. Seite 2)

Vorstandssitzungen der Ortsgruppe

Donnerstag, den 21.11.2019, um 19:30 Uhr
erweiterte Vorstandssitzung in der Buchte
Dienstag, den 10.12.2019, um 19:30 Uhr
bei Anke Tinsen

Arbeitseinsatz Kimmerheide

Freitag – Sonntag, 01. bis 03. November 2019
Naturfreundehaus Kimmerheide

NaturFreunde-Wochenenden in Kimmerheide

20. bis 22. März 2020
19. bis 21. Juni 2020
2. bis 4. Oktober 2020

Auflösung des Rätsels auf Seite 31: **KINDER**



Neuer FÖJler bei der NFJ Bremen

Moin Ihr Lieben,

mein Name ist Peter Schenck. Seit dem 1. September mache ich mein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) in der Buchte und in der Ratze.

Einige von Euch kennen mich schon von meiner Arbeit mit der Naturfreundejugend und im Vorstand. Alle, die mich noch nicht kennen, werden mich im Rahmen meiner Tätigkeiten sicher bald kennenlernen. Immer montags und donnerstags bin ich nachmittags in der Ratze und betreue dort die Hortkinder. Dienstags und donnerstags arbeite ich mit Jana und Lisa im Büro der Buchte und erlebige Vereinsarbeit mit all ihrer Facetten. Außerdem helfe ich bei den kommenden Seminaren sowohl in der Planung, als auch in der Ausführung.

Ich wünsche uns allen eine schöne Zusammenarbeit!

Liebe Grüße, Euer Peter

... *nette Menschen
unterwegs*





Naturfreunde treffen in Bremen

Geschäftsstelle in der Buchtstraße 14/15:

Unser gemeinsames Büro findet ihr in der Buchtstraße 14/15 in der zweiten Etage. Mittlerweile ist es fertig eingerichtet und es gibt regelmäßige Bürozeiten. Treffen könnt ihr uns oder zumindest einen von uns immer dienstags in der Zeit von 10:00 bis 13:00 Uhr. Gern könnt ihr telefonisch oder per Mail einen Termin mit uns vereinbaren.

0421 - 364 97 87

kontakt@naturfreunde-bremen.de

Redaktion **entdecken**:

Jürgen Maly

entdecken@naturfreunde-bremen.de

Naturfreundehaus Kimmerheide

Jutta Tjarks, 04206 - 41 35 61

nfh@kimmerheide.de

www.naturfreundehaus-kimmerheide.de

Impressum

entdecken

Zeitschrift der NaturFreunde Bremen e. V.

Buchtstraße 14/15

28195 Bremen

www.naturfreunde-bremen.de

Verantwortlich: Vorstand, Anke Tinsen

Layout: Bo Beckmann, www.gestaltung-bo.de

Auflage: 1.000 Exemplare

Die Zeitung wird an die Mitglieder versandt, liegt in Begegnungsstätten, Ortsämtern, Bürgerhäusern, Jugendfreizeitheimen, Arztpraxen, bei interessierten Kaufleuten, Sportvereinen, Theatern und manch anderen Stätten, wo sich nette Menschen treffen, aus.



Foto: Andrea Kolling

**KOSTEN ONLINE ERSTATTEN –
KÖNNT IHR
DAS, AOK?**

Können wir. Denn unsere Online-Geschäftsstelle ist immer und überall zu erreichen. Hier lassen sich z. B. alle Rechnungen für das Programm 750 € PLUS online einreichen – die Erstattung kommt dann direkt aufs Konto.

bremen.meine.aok.de

